

Das Sauerland

1880 als „Halverster Zeitung“

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Geheimt wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.26 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zuzahlungsbz., durch Boten 1.85 RM.)
einschl. Votenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM.
Anzeigengeld: 1 man hoch, 46 man breit 8 Pfg. Anzeigensätze im Zeitl.
30 Pfg. - Nachschlüssen A. Verhältnisse 4 Differenzb. 30 Pfg. und Forts.

Erreichungsort: Salzer 1. B.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Gaiwer, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Gaiwer, Kirchstraße 5, Wilh. Bell Jr., — Schalksmühle:
Herrn Viersenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Rixperg-Wbf.:
Fritz Becker — Rixperg: Fritz Schaefer — Brackefeld: Jul. Schilling

4. Jahrgang

Das englische System: Hungerblockade und Gelbkreuzlieferung an Polen — Ein himmelschreiendes Verbrechen — Der Vertreter von „Stockholms Tidningen“ stellt fest: „Es war ein Anblick, den man nicht wieder loswerden konnte“ — 4 deutsche Pioniere unter furchtbaren Schmerzen gestorben

Wir fassen zusammen: England hat das von den Polen angewendete Selbstkreuz hergestellt und an Polen verkauft. England und die britische Regierung haben sich damit entgegen allen Regeln des schwersten Bruchs des Völkerrechtes schuldig gemacht. Während der englische Premierminister Chamberlain in den letzten Wochen vor dem Unterhaus wiederholt vor der Welt die Humanisierung des Krieges gepredigt hat, während der englische Vizekönig Sir Neville Henderson dem Reichsaußenminister bei der Kriegserklärung eine Note überreichte, wonach England jede Verwundung von Giftgas abtut, wird dasselbe Großbritannien vor aller Welt als Lieferant gerade dieses fürchterlichsten und frevelhaftesten aller Giftmittel entlarvt, das es vorgibt, selbst zu verabreichen. Die ganze Verlogenheit und Scheinheiligkeit britischer Politik ist hier erneut bewiesen. Von der Bühne des britischen Parlaments: Proklamierung des Friedens, Proklamierung der Schonung von Frauen und Kindern und der Humanisierung der Kriegsführung. In Wirklichkeit aber: Kriegsgas.

Das Eisene Kreuz 1914

Im „Reichsoffizierblatt“, der Zeitschrift der im NS-Reichskriegerbund zusammengeschlossenen Offiziere, werden über den Verleih des Eisernen Kreuzes folgende Angaben gemacht:

Als der Weltkrieg ausgebrochen war, wurde das Eisene Kreuz am 5. August 1914 abermals erneuert. Der ursprünglich rein preussische, seit 1870 für alle deutschen Soldaten bestimmte Orden wurde durch Verordnung vom 16. März 1915 auch an die Kämpfer verbündeter Mächte verliehen. Wer schon von 1870 her im Besitze dieser Auszeichnung war und es jetzt wieder für seine Tapferkeit verliehen erhielt, trägt auf dem Bande oberhalb der Eichenblätter eine Spange mit einem kleinen Kreuz mit der Jahreszahl 1914.

Die Gesamtzahl der Eisernen Kreuze, die für den Weltkrieg verliehen wurden und deren Verleihung mit dem 31. Mai 1924 endgültig abgeschlossen wurde, beträgt 5 427 000.

Den höchsten Orden, das Großkreuz mit Strahlenstern, erhielt Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Das Großkreuz, das der Kaiser trug, ist den Generalfeldmarschällen von Hindenburg, von Moltke, Prinz Leopold von Bayern und General der Infanterie Ludendorff verliehen worden.

Das Eisene Kreuz II. Klasse erwarben im Kriegsjahre 5 196 000 Soldaten, von diesen erhielten 218 000 außerdem das Eisene Kreuz I. Klasse.

Das Eisene Kreuz für militärische Verdienste im Heimatgebiet, also am weißen, schwarz eingetauchten Band, wurde, nur in der II. Klasse, 13 000-mal ausgegeben.

Die Schweinemastanstalt Wittenbeck wird gerichtet.

Die Bauarbeiten der Schweinemastanstalt Wittenbeck, die im Zuge des Ernährungshilfswerks von den Gemeinden Halber, Kierspe, Meinerzhagen und Lüdenscheld-Land sind erfreulicher Weise soweit vorgeschritten, daß in wenigen Tagen bereits das Richtfest gefeiert werden kann. Am kommenden Mittwoch wird in Wittenbeck das Richtfest stattfinden und um 17 Uhr beginnen. Sicherlich wird auch der Weiterbau schnell voranschreiten, damit diese Anstalt recht bald ihrer Bestimmung übergeben werden kann und dann mit dazu beitragen kann, die Fleischversorgung unseres Gebietes sicherzustellen.

Wir rufen zur Tat! — Opfer!

1. Reichsstraßenjammung, Sammeltag der Deutschen Arbeitsfront am 14. u. 15. Okt.

Halber

Das Lesen der Bekanntmachungen

ist schon von jeher von größter Wichtigkeit für jeden gewesen. In der heutigen Zeit hat jedoch der Bekanntmachungsteil der Zeitung erhöhte Wichtigkeit. Sind doch hier all die Bekanntmachungen abgedruckt, die heute den Haushalt außerordentlich beeinflussen. Es ist gleich, ob es sich um Verfügungen bzgl. der Enttragung in die Kohlenliste handelt, ob Zusatzscheine ausgegeben werden, ob man auf die Eierkarten Eier erhält oder ob Karten irgend welcher Art abzustempeln sind. Alle diese Bekanntmachungen und Verfügungen darüber, und viele andere, findet der Leser im Anzeigenteil, der er darum eifrig durchsehen muß.

Gibt mehr als früher!

So rufen wir allen Volksgenossen zu, die am kommenden Sonnabend und Sonntag in die Büchsen des WSA ihre Spende zu geben gedenken. Sonnabend ab 3 Uhr nachmittags werden Amtswalter und Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront in der blauen Arbeitsfrontmütze sammeln, und jeder wird sich bemühen, seine Gabe gegen früher zu erhöhen.

Schulen fördern den Seidenbau.

In allen Schulgärten unserer Gemeinde wurden bereits Maulbeerpflanzen angepflanzt. Im kommenden Jahre soll nun in allen Schulen, denen die notwendigen Maulbeerplantagen zur Verfügung stehen, durch Schulkinder die Seidenraupenzucht in möglichst großem Umfange ausgeübt werden. Dazu ist die Mitarbeit der Lehrer Voraussetzung. Um die Lehrkräfte auf dem Gebiete der Seidenraupenzucht besonders zu schulen, wird am 24. November in Lüdenscheld für den Schulamtsbezirk Altena-Lüdenscheld von der Reichs-Jachgruppe Seidenbau ein Lehrgang durchgeführt. Von jeder Schule nimmt mindestens eine Lehrkraft teil.

Die Annahme von Stückgütern

ist, wie uns die Reichsbahn mitteilt, nunmehr infolge besonderer Verhältnisse und in Rücksicht auf die Verdunkelungsmaßnahmen auf die Zeit bis 16 Uhr vorverlegt worden.

Lichtspiele Karlshöhe: „Drunter und Drüber“.

Ein Film um die Liebe und die Ehe, voll Scharm, Witz und echtem Humor, ein hexenteufel drohlicher Einfälle. Seltener ist ein Filmwerk mit so ungeheurer Reizbarkeit belacht, belächelt, bewundert worden, schreibt zu diesem Film die „Deutsche Allgemeine Zeitung“. Der Film schildert die nächtlichen Abenteuer eines verheirateten Mannes, die tollen Eskapaden einer Nebenbuhlerin, und ist ein Raketentwurf von Witz und Pointen. Es zeigen sich: Paul Hörbiger als Ehemann in Rötten, Johannes Riemann als rettender Engel, Rita Benkhoff

Die Auslandsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes

Das Deutsche Rote Kreuz ist unbeschadet seiner nationalen Selbständigkeit ein Glied des internationalen Roten Kreuzes. Diese Konstruktion gilt für die gesamte Rottkreuz-Arbeit in der Welt. Die einzelnen Rottkreuz-Gesellschaften sind überall national unbedingt selbständig und vollkommen unabhängig. Sie finden sich von dieser nationalen Grundlage zur gemeinsamen überstaatlichen Arbeit zusammen.

Das „Internationale Rote Kreuz“ ist der zusammenfassende Begriff für die drei Glieder: die nationalen Rottkreuzgesellschaften (jetzt rund 60), das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf und die Liga der Rottkreuzgesellschaften, die mit Ausbruch des Kriegszustandes von Paris gleichfalls nach Genf verlegt worden ist.

Mit diesen beiden internationalen Rottkreuzorganen verbindet das Deutsche Rote Kreuz eine lange, fruchtbare und durchaus vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz kommen die Hauptaufgaben in Kriegsfällen zu. Sein Amt ist das des neutralen Vermittlers, der zu jeder eigenen und zur Vermittlung jeder neutralen Hilfe bereit ist. Das Internationale Komitee in Genf hat sich auch jetzt sowohl der Reichsregierung wie dem Deutschen Roten Kreuz zur Verfügung gestellt für alle ihm mögliche Hilfe innerhalb seiner überlieferten Rolle.

Neben seiner bekanntesten Hilfsstätigkeit auf dem eigentlichen Rottkreuzgebiet, der Pflege der verwundeten und kranken Soldaten, kommen dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz noch große Aufgaben zu im Zusammenhang mit dem Kriegsgefangenenabkommen von 1929. Es hat bereits

die Bildung einer Zentralauskunftsstelle für die Kriegsgefangenen in allen beteiligten Ländern und ebenfalls in den neutralen Ländern, soweit dort Internierungen in Frage kommen, in die Hand genommen.

Grundlage des eigentlichen Rottkreuzschutzes und -rechts ist die Genfer Konvention von 1929, die von Deutschland unter der Regierung Adolf Hitlers im Jahre 1934 ratifiziert worden ist. Für die Zusammenarbeit der Rottkreuzgesellschaften, zumal der in einem Konflikt neutralen Länder, haben noch zu Beginn dieses Jahres eingehende Besprechungen zwischen Vertretern der Rottkreuzgesellschaften stattgefunden.

Die Hilfe, die diese von dem überlieferten Geist des Roten Kreuzes getragenen Verbindungen zu bringen vermögen, erstreckt sich auf verschiedene Gebiete. Das Deutsche Rote Kreuz ist nicht nur als die von der Reichsregierung anerkannte und ermächtigte freiwillige Hilfsorganisation zur Unterstützung des Wehrmachtssanitätsdienstes im Sinne des Genfer Abkommens den kriegführenden Mächten notifiziert worden; es hat ebenso mitzuwirken im Wohlfahrtsdienst für die Kriegsgefangenen als Hilfsorganisation, wie sie das Kriegsgefangenen-Abkommen von 1929 vorsieht.

Ueber das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bestehen für das Deutsche Rote Kreuz Möglichkeiten, Ermittlungen anzustellen und Auskünfte über Angehörige im Ausland und in manchen schwierigen Fällen einzuholen. Endlich kann das Deutsche Rote Kreuz auch der Vermittler aller etwaigen Rottkreuzmithilfe aus dem neutralen Ausland werden. (MSB.)

Dienstplan der SA

Befehl!

Freitag, den 13. 10. findet erstmalig wieder der Turndienst der Halberschen Scharen statt. Die Scharen Weber, Gehrmann und Reuhaus treten um 8 Uhr mit Turnzeug an der Turnhalle an.

Die Beiträge für einschließlich Oktober sind spätestens heute Abend auf der Dienststelle abzurechnen.

Der Führer d. Gef. 27-143: H.-W. Alberts.

Freitag, den 13. 10. tritt die Motorschar um 8.15 Uhr am HJ-Heim an. Erscheinen ist Pflicht.

Der Führer d. Motorschar: i. A.: Herb. P a n n e.

Sonnabend, den 14. 10. treten alle Jungmädels um 15 Uhr in tabelloser Dienstkleidung am HJ-Heim zur Aufnahmefeier an. Die Anwärterinnen bringen ein HJ-Abzeichen mit.

Junge K a u e r t.

BdM-Gruppe 27-143

Sonntag, den 15. 10., morgens 7 Uhr, treten alle Mädels in vorchriftsmäßiger Dienstkleidung um 25-fm-Marsch für das Leistungsabzeichen am Adolf-Hitler-Platz an. Unbedingtes Erscheinen ist erforderlich, da der Marsch nicht wiederholt wird. Probiant für 6 Std. ist im Brotbeutel mitzubringen.

P i e p e n s t o c k, Sportwartin.

BdM-Gruppe 27a-143

Da die Ferienrunde der NS-Frauenenschaft um einen Sonntag verschoben wird, braucht die Eingangsgruppe Sonntag morgen nicht anzutreten, sondern erst Sonntag in 8 Tagen.

H. K r e i n b e r g, Beauftr. f. d. BdM-Werk.

ten, die der Schützengesellschaft angehören, ein Liebespaar zuzustellen. Die WSDAF wird durch die Blockleiter die Namen der Frontkämpfer der Schützengesellschaft zur Verfügung stellen, so daß Gewähr geboten ist, daß kein Soldat bei der Zusage vergessen wird.

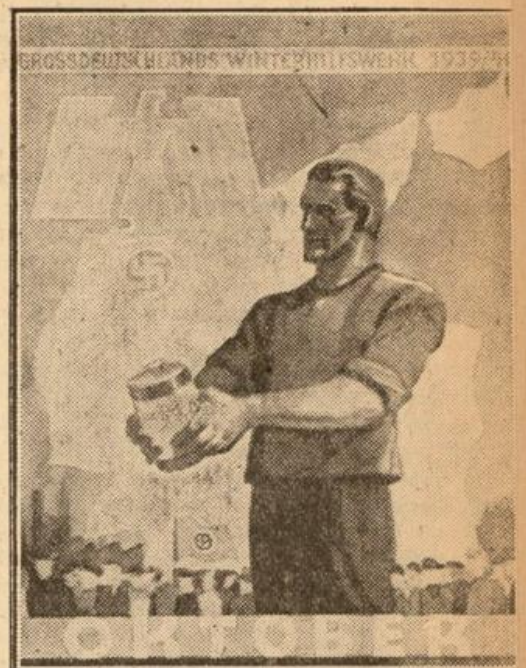
Breckerfeld

Auf die Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters betr. Fettverbilligung für die minderbemittelte Bevölkerung im heutigen Anzeigenteil weisen wir die Interessenten ganz besonders darauf hin.

Wie müssen Mastgänse beschaffen sein.

Der Landrat des Kreises Altena teilt mit: Mastgänse 1. Gänse müssen fett und vollfleischig sein, d. h. einen gleichmäßig guten Anlauf von Fett und Fleisch auf allen Teilen haben. Knochen dürfen nicht übermäßig hervortreten. Sie dürfen höchstens 1 Jahr alt sein und müssen in den letzten Wochen fachtgemä, wie in gewerblichen Mastbetrieben gefüttert und nützlich geschlachtet sein. Ihre Körperhaut muß von feiner Beschaffenheit, weiß bis gelblich und frei von jedem Geruch sein. Sie dürfen keine Krupfrisse, blaunterlaufene Stellen oder Rißflecke aufweisen und nicht abgeflammt (gejagt) sein und gewaschen sein.

Mastgänse 2. Gänse müssen fleischig sein, d. h. einen befriedigenden, wenn auch ungleichmäßigen verteilten Anlauf von Fleisch und Fett haben. Knochen dürfen leicht heraustreten.



Die erste Türplatte des Kriegs-W.S.B. 1939.

Wie steht's mit der Garagenmiete?

Genau wie bei dem möblierten Zimmer!

Dadurch, daß ein großer Teil von Kraftraumzeugen aller Art von der Wehrmacht eingezogen wurde, sind viele Garagen- und Unterstellplätze leer geworden. Auf Grund dieser Tatsache haben viele Volksgenossen geglaubt, nimmeh von Zahlung ihrer bisher regelmäßig geleisteten Garagenmiete ganz oder teilweise entbunden zu sein. Das ist natürlich eine ganz und gar irrige Auffassung. Rechtlich stellt sich das Abvermieten eines Garagenraumes als Mietvertrag dar, ein ganz bestimmtes Kündungsverhältnis und es ist nur möglich, dieses Mietverhältnis zu regulären Kündigungsfristen, der in dem Vertrag vorgesehen ist, der mit dem Garagenbesitz geschlossen wurde, aufzukündigen. Die meisten Garagenverträge dieser Art haben gewöhnlich eine monatliche Kündigungsfrist für beide Teile. Demnach muß der Mieter einer Garage diese mit monatlicher Kündigungsfrist kündigen und bis Ablauf des Mietvertrages bezahlen.

Die rechtliche Lage ist also bei einem Garagenmietvertrag genau so, wie es das Bürgerliche Recht bei der Abvermietung von möblierten Zimmern vorsieht. Auch hier ist die monatliche Kündigungsfrist für beide Teile das übliche, und daher muß in jedem Falle die Kündigungsfrist eingehalten und die Miete zum Ablauf bezahlt werden.

Gilt ein Garagenvertrag auf längere Zeit, was jedoch zumeist nur bei größeren Firmen trifft, die mehrere Fahrzeuge besitzen und die seit Jahr und Tag in einer Garage unterstellt und die dann auch gewöhnlich einen Mietvertrag auf längere Dauer mit dem Garagenbesitzer geschlossen haben, so müßte ein solcher Mietvertrag von Rechts wegen ebenfalls bis zur Kündigungsfrist eingehalten werden. Eine Kündigung hier nur dadurch eintreten, daß sich Mieter und Garagenbesitzer in irgendeiner Form einigen.

Anders ist es mit den sogenannten „Unterstellplätzen“. Wenn z. B. jemand ein Motorrad leihend oder gelegentlich nur zur Unterstellung bringt und keinen bestimmten Platz dafür zugewiesen hat und wenn er außerdem kein Unterstellen einzeln bezahlt, so hat der Garagenbesitzer keinerlei Recht ihn irgendwelche zur Mietzahlung heranzuziehen, denn es besteht ja hier auch kein vertragliches Mietverhältnis, wenn schon dieser Unterstell oftmals auch die Vorzüge eines regelrechten Mieters aus irgendwelchen freundschaftlichen Gründen genossen haben mag.

Gib Du jodel! Du kannst!

1. Reichsstraßenjammung, Sammeltag der Deutschen Arbeitsfront am 14. u. 15. Okt.

Futtermittel für Hühner und Schweine.

Um eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Futtermittel herbeizuführen, fordert die Kreisbauernschaft alle nichtlandwirtschaftlichen Halter von Hühnern und Schweinen auf, innerhalb 3 Tagen bei ihrem Futtermittelbetreiber in eine Liste eintragen zu lassen unter genauer Angabe der Anschrift sowie der Anzahl der vorhandenen Tiere. Die Angaben sind wahrheitsgemäß zu machen; falsche Angaben werden streng geahndet. Die Futtermittelbetreiber haben die Listen umgehend der Kreisbauernschaft Altena-Lüdenscheld in Lüdenscheld Zimmer Nr. 4 einzureichen.

Eröffnung des Bildetelegraphendienstes mit Ungarn.

Der Bildetelegraphendienst zwischen Deutschland und Ungarn ist eröffnet worden. Er widmet sich auf deutscher Seite zunächst nur über die Bildstelle Berlin ab. Auskünfte über Gebühren erteilen die Postämter.

Fernsprechkreis mit Portugal.

Von sofort an können Gespräche mit Portugal über die Funkverbindung Berlin-Lissabon ausgetauscht werden.

Zimmer daran denken:

Erst überprüfen, ob die Verdunkelungslagen angebracht sind, und erst dann das Licht einschalten oder anzünden!

Chamberlains Nein!

Die Rede des englischen Ministerpräsidenten vor dem Unterhaus

Amsterdam, 13. Oktober. Am Donnerstag nachmittag gab der englische Ministerpräsident vor dem Unterhaus seine angekündigte Antwort auf den Friedensvorschlag des Führers.

Chamberlain begann seine Ausführungen mit der Ankündigung, daß er auf die Rede des Führers, nachdem die Beratungen mit den Regierungen der englischen Dominions und der französischen Republik stattgefunden hätten, nun die Stellung der britischen Regierung klarmachen müsse. Nachdem er zunächst alle lägenhaften Argumente und Fälschungen der politischen und diplomatischen Vorgeschichte des Konfliktes nochmals mit der bekannten englischen Arroganz wiederholt und heuchlerisch behauptet hatte, daß England nicht um irgendeines nachsichtigen Zweckes willen in den Krieg gezogen sei, sondern lediglich zur Verteidigung der Freiheit, und einem Frieden zustrebe, der keinen unsicheren Waffenstillstand, sondern eine Beseitigung „der ständigen Drohungen“ bringen müsse, ließ er unter herausfordernden Beleidigungen Deutschlands die dargebotene Friedenshand des Führers zurück mit den Worten: „Was einer solchen Friedensregelung im Wege steht, ist die deutsche Regierung und die deutsche Regierung allein!“ Chamberlain ging in seiner Heuchelei soweit, zu behaupten, Deutschland habe ein Vermittlungsangebot Mussolinis abgelehnt, während in Wirklichkeit alle Welt weiß, daß England es war, das den von Deutschland bereits angenommenen Vermittlungsvorschlag des Duce sabotierte. Auf den großzügigen und von wahrhafter Verantwortung gegenüber den Völkern Europas getragenen Friedensplan des Führers hatte Chamberlain nichts anderes zu erwidern, als die jynische Abfage: „Friedensbedingungen, die damit anfangen, daß man dem Angreifer verzeiht, können nicht annehmbar sein.“ Die von höchst realpolitischen Erwägungen getragenen, konstruktiven und präzisen Vorschläge des Führers bezeichnete er unter Verschönerung der Wahrheit als „vage und unsicher“, da sie keine Andeutungen für die Wiedergutmachung des — wie Chamberlain sich ausdrückte — „Unrechtes an der Tschechoslowakei und Polens“ enthielte. Chamberlain scheute sich nicht, diese abgedroschenen Phrasen auf neue vorzubringen, obwohl er, wie jeder andere, weiß, daß die Tschechei durch einen freiwillig abgeschlossenen Staatsvertrag sich unter den Schutz des Deutschen Reiches stellte, und in der Führerrede als Ziel der Reichsregierung die Herstellung eines polnischen Staates ausdrücklich festgelegt wurde.

Chamberlain ließ in seinen weiteren Ausführungen keinerlei Zweifel mehr daran, daß ganz gleich was Deutschland auch immer vorschlagen wird, England es darauf ankommt, Deutschland zu vernichten unter dem plumpen Vorwand, seine Regierung beseitigen zu wollen. Er erklärte nämlich selbst, wenn Hitlers Vorschläge definierter gewesen wären und Andeutungen enthalten hätten, dieses angebliche Unrecht wieder gut zu machen, würde es noch immer notwendig sein zu fragen, mit welchen Mitteln die deutsche Regierung sie selbst davon zu überzeugen beabsichtige, daß der Angriff aufhören werde, und daß Verpflichtungen gehalten würden. In diesem Ton hält es der britische

Premierminister für angebracht, mit dem deutschen Volke, das England die Friedenshand dargeboten hat, zu sprechen. Obwohl der Führer in seiner Friedensrede außerordentlich konkreter Vorschläge unterbreitete, und gangbare Wege zur Garantie der Sicherheit der europäischen Völker wies, sodaß bei gutem Willen England und Frankreich die Faten jogleich hätten folgen können, erklärte derselbe Mann, der durch seine Haltung diese Faten verhindert, pharisäerhaft: „Faten — nicht Worte allein sind notwendig, ehe wir das britische Volk und Frankreich, unser tapferer und trauter Verbündeter berechtigt wären, aufzuhören, einen Kampf bis zur äußersten Grenze unserer Stärke zu führen.“

Gegenüber der von den neutralen Nachbar-Deutschlands mit großer Genugtuung begrüßten Zusicherung des Führers, die ihre nationale Sicherheit gewährleisten und ihre Lebensinteressen respektieren, hatte Chamberlain nichts anderes zu erwidern, als den Satz: „Die Stellen in der Rede des Führers, die darauf abgestellt sind, Hitlers Nachbarn treue Zusicherung zu geben, übergeben wir der Öffentlichkeit, da die Nachbarn wissen werden, welchen Wert sie ihnen beimesen sollen.“ Ein überzeugender Beweis dafür, daß es Chamberlain und seinem kriegsbeherischen Regierungsklingel überhaupt nicht darauf ankommt, sich mit dem Friedensvorschlag des Führers und den Sorgen der neutralen Staaten zu befassen, sondern gegen das deutsche Volk Krieg um jeden Preis zu führen.

An den Schluß seiner abfotatigen Winkelzüge, mit denen Chamberlain glaubt, eine nach Frieden strobende Welt düpiieren und das eigene sowie das unglückliche französische Volk in einen sinnlosen Krieg hegen zu können, setzte Chamberlain mit frecher Stirn das Ultimatum, daß die deutsche Regierung entweder einen überzeugenden Beweis geben müsse für die Ehrlichkeit ihres Friedenswunsches durch definitive Handlungen und durch die Schaffung effektiver Garantien für ihre

Ermäßigte Kaskoversicherung Keine Haftpflichtversicherungsbeiträge für kasko-gelegte Kraftfahrzeuge

Berlin, 11. Okt. Auf Grund der Verordnung über die Kraftfahrzeug-Kasko- und Haftpflichtversicherungsverträge vom 3. Oktober 1939 hat nunmehr der Reichskommissar für die Preisbildung im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen die Jahresversicherungsbeiträge bestimmt, die für Kasko bei den stillgelegten Kraftfahrzeugen im Rahmen der Haftpflichtversicherung noch verbleiben. Für die Haftpflichtversicherung wird vorerst von einer Beitrags-erhöhung abgesehen. Für die Teilkaskoversicherung ergeben sich folgende Jahresbeiträge:

Kraftwagen	Personenwagen bis 90 PS	je 2 RM.
Personenwagen bis 90 PS	je 8 RM.	
Personenwagen über 90 PS	je 12 RM.	
alle anderen Kraftfahrzeuge	je 16 RM.	
Für die erweiterte Kaskoversicherung, für die ein besonderer Antrag nötig ist, gelten besondere Sätze.		

Wenn das stillgelegte Kraftfahrzeug nach der Stilllegung erneut benutzt oder in sonstiger Weise von Behörden oder öffentlichen Stellen in Anspruch genommen wird, so wird für die Zeit der Stilllegung nach dem Kurstarif des Einheitsstarifs für Kraftfahrzeugversicherungen abgerechnet. Ueberhörsfähige Beträge sind an den Versicherungsnehmer in diesem Falle zurückzuzahlen oder zu verrechnen. Für Kraftwagen gilt diese Regelung wegen des niedrigen Jahresbeitrages von 2 RM. nicht, jedoch wird dieser Betrag im Falle erneuter Stilllegung während des Versicherungsjahres angerechnet.

Abicht, ihre Verpflichtungen zu erfüllen oder England müsse auf seiner Haltung bis zum Ende beharren.“

Mit dieser jogleichen Verantwortungsgefühls baren Rede, voll Verlogenheit und Heuchelei hat der englische Premierminister die Friedenshand zurückgewiesen, die der Führer mit seinen Ausführungen vom 6. Oktober geboten hatte.

Städt. Ernährungsamt Lüdenscheld.

Für Kinder bis zu 6 Jahren können auf die mit einem Kreuz (+) bezeichneten Abschnitte der Reichsbrotkarte je 125 Gramm Kindernährmittel (Deutsches Puddingmehl, Gufin, Maizena, Mandarin, Weizenmehl u. dergl.) bezogen werden.

Lüdenscheld, den 11. Oktober 1939.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Amt Lüdenscheld.

Alle Wehrpflichtigen des Wehrdienstalters, die der Ersatzreserve II oder der Landwehr II angehören und im Besitze eines Wehrpasses oder Musterungsausweises sind, haben sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere am Sonntag, dem 14. 10. d. J., von 8 bis 1 Uhr oder am Sonntag, dem 15. 10. d. J., von 9 bis 12 Uhr im Amtshaus, Zimmer 2, anzumelden.

Der Amtsbürgermeister.

Amt Breckerfeld.

Bekanntmachung.

Betr.: Getteverbilligung für die minderbemittelte Bevölkerung.

Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine für das 4. Vierteljahr 1939 erfolgt:

- für die Orte Breckerfeld, Gpscheid, In der Gpscheid, Drehe, Reckhammer, Priorei, Schlaffenloch, Langscheid, Altenfeld, Brand, Steinbach, Siepen, Breloh, Lamsberg, Kamp, Im Holle, Bauenbach, Ennepetalperre, Walfmühle, Goltshausen, Gbbinghausen, Wittenstein, Ruggensfeld, Altenbreckerfeld, Boffel, Branten, Wengeberg, Ehringhausen, Loh, Berghausen, Frettlöh

am Dienstag, dem 17. Oktober 1939 im Amtshause, Zimmer 1, und zwar für die Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis E von 8—10 Uhr vormittags, F bis R von 10—12 Uhr vormittags, S bis Z von 3—5 Uhr nachmittags, R bis S von 5—6 Uhr nachmittags,

am Mittwoch, dem 18. Oktober 1939 im Amtshause, Zimmer 1, und zwar für die Namen mit den Anfangsbuchstaben T bis Z von 8—10 Uhr vormittags.

- für die Orte Im Dahl, Schlächtern, Pulvermühle, Gismede, Gupardt, Stöcken, Bühren, Glör, Wahnfeld, Windhagen, Dahlerbrück, Rohland bei Priorei, Wönnigfeld und Klüttingabede

am Mittwoch, dem 18. Oktober 1939, nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Schule Stöcken.

- für die Orte Roddenöde, Saale, Brenscheid, Eicken, Dörnen, Delle, Niedernheede, Oberheede, Königsheide, Gammachersheide, Stecherberg, Zintenberg, Zintenbergermühle, Habaud und Reutenloh

am Donnerstag, dem 19. Oktober 1939, nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Schule Delle;

- für die Gemeinde Waldbauer am Freitag, dem 20. Oktober 1939, von 2 bis 4 Uhr nachmittags in der Schule Zurtrape.

Die Ausweisarten und die Einkommensnachweise über sämtliche Familienangehörige sind vorzulegen.

Für die Säumnigen, die in den angeetzten Terminen nicht erscheinen, werden am Montag, dem 23. Oktober 1939, vormittags von 8 bis 10 Uhr im Amtshause (Zimmer 1) Scheine ausgegeben.

Neben diesen Terminen erfolgt keine Ausgabe.

Breckerfeld, den 10. Oktober 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Köhlens
Kolonial-Kalender 1940
Preis RM. 1.30.
Wilh. Bell jr., Halver.

4-Zimmer-
Wohnung
möglichst mit Bad
zu mieten gesucht.
Angebote unt. J. 48 an die Geschäftsstelle d. Ztg. in Halver.

ATA fegt und putzt sehr schnell, was es putzt, wird blinkendhell.
Nimm für Holz, Metall und Stein ATA—es macht alles rein!

ATA ist das bewährte seifespurende Putz- und Scheuermittel; hergestellt in den Persilwerken.

Statt Karten!

Ihre in Remagen vollzogene Vermählung geben bekannt:

Wilhelm Aufermann
Töne Aufermann
geb. Nockemann

im Oktober 1939.

Wir haben uns trauen lassen!

Josef Moneke
Elisabeth Moneke
geb. Hirtz

Halver, i. W., den 12. Oktober 1939.

Sind Sie erkältet?

Dann achten Sie darauf, daß nicht durch Vernachlässigung unliebsame Folgeerscheinungen auftreten. Sorgen Sie für eine rasche Wiederherstellung Ihrer Gesundheit. Nehmen Sie vor dem Schlafengehen Klotterfrau-Melissengeist nach folgendem Rezept: Mäglichst heiß je 1—2 Eßlöffel Klotterfrau-Melissengeist und Zucker mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt trinken. Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen nehme man noch einige Tage die halbe Menge. Solen Sie deshalb sofort Klotterfrau-Melissengeist. Ihr Apotheker oder Drogist hält ihn in der blauen Original-Packung mit den 3 Monnen in Flaschen zu RM. 0.90, 1.65 und 2.80 (Inhalt: 25, 50 und 100 ccm) vorrätig.

Lichtspiele Karlshöhe

Sonabend, den 14. Oktober, abends 8.30 Uhr
Sonntag, den 15. Okt., 5.15 u. abds. 8.30 Uhr

Drunter und Drüber

Das neue Lustspiel

mit Paul Hörbiger, Johannes Riemann, Rita Benkhoff, Theo Ringen und Hilde Krüger.

Eine tolle Verwechslungskomödie voller Wit und Pointen.

Sie werden lachen — wie noch nie!

Dazu das gute Beiprogramm!

In der Wochenschau die neuesten Ereignisse vom polnischen Kriegsschauplatz.

Jugendliche haben keinen Zutritt!

CENTRAL CAPITOL Lüdenscheld

Ein ergreifender Film
abenteuerlich
erregend
packend

erzählt den dramatischen Kampf einer Mutter um das Glück ihres Kindes



Ein hervorragend interessanter Film mit
Hilde Krahl
Elisabeth Flickenschild
Ernst v. Klipstein
Otto Gebühr
Paul Dahlke

Musik
Tanz
Rhythmus
Humor
Witz u.
Komik

eins jagt das andere,
eins übersteigt das andere



Ein Ufa-Film mit
Paul Klinger
Mady Rahl
Ursula Grabley
Jessie Vihrog
Rudolf Platte
Ernst Waldow
Walter Janssen

In beiden Theatern: Die neuesten Wochenschauberichte, die historischen Ereignisse der letzten Tage

Beginn:
Sonntag . . . 2 Uhr
Werktags . . . 4 Uhr
Sonntag 2 Uhr:
Große Jugendvorstellung
13 Stühle mit Heinz Rühmann
Preis 20, 30, 40 Pfennig

Lichtspiele Kierspe

Sonabend, den 14. 10., abends 8.30 Uhr
Sonntag, den 15. 10., nachm. 4.30 und abends 8.30 Uhr

„Spiel im Sommerwind“

mit Erika von Tellmann und Walter Speinbeck
Außerdem: Der Westwall.
In der Wochenschau: Bilder von der Ostfront.